

In dieser Ausgabe lesen Sie

Editorial	1
Ehemalige Lagerteilnehmer gesucht!	2
7. Fachtagung Jugend – Zusammenarbeit auf allen Ebenen	2
Bildungsprogramm	2
Aktuelles Bildungsangebot	3
Erfolgreiche Abschlussprüfungen im Dirigierkurs 2021/22	3
ZKMF: Erfreuliches Ergebnis der Konsultativumfrage	4
Städtischer Musiktag Winterthur 2022	5
Tag der Musik in der Winterthurer Altstadt	6
Die Stadtjugendmusik Dietikon mit der Zürcher Kantonalbank an der Züri-Pride	6

Editorial

Liebe Musikant*innen, liebe Freunde des ZBV

Im Editorial sollen Anregungen zu verschiedenen Themen rund um die Blasmusik Platz finden. Es freut mich sehr, dass ich diesmal ein paar Gedanken zum Thema Digitalisierung in Vereinen weitergeben darf.

Digitalisierung – ein geflügeltes Wort

Nach zwei Jahren Pandemie ist das Schlagwort Digitalisierung in aller Munde. Völlig überstrapaziert, wird unter dem Ausdruck all das subsummiert, was irgendwie mit elektronischer Kommunikation oder virtueller Zusammenarbeit zu tun hat. Tatsächlich ist der Begriff auch in der Wissenschaft sehr breit definiert und hat mehrere Bedeutungen: Im engeren Sinne ist damit die Umwandlung von analogen Werten bzw. Signalen in digitaltechnische Formate gemeint, im weiteren Sinne geht es aber eben auch um die digitale Transformation, also um ein neues Informationszeitalter, das geprägt von digitalen Instrumenten und Methoden ist.

Corona-Pandemie als Treiber der Digitalisierung

Gerade die Pandemie hat diese Revolution stark vorangetrieben, wurde das soziale Leben auf behördliche Anweisung zeitweise doch massiv eingeschränkt. Wir alle behelfen uns im beruflichen und privaten Umfeld mit ebendiesen digitalen Instrumenten wie Zoom, Skype oder MS Teams, um die soziale Interaktion weiterhin zumindest digital ausleben zu können.

Doch wie können wir diese neuen Erfahrungen auch in Zukunft sinnvoll nutzen? Was können und sollen wir als Musikvereine von dieser Entwicklung mitnehmen und in die Vereins- und Vorstandsarbeit integrieren? Was bringt uns überhaupt die Digitalisierung?

Langfristiges Potenzial für die Musikvereine

So sehr wir uns während der Pandemie physische Sitzungen und Proben zurückgewünscht haben, einige Vorteile sind der virtuellen Zusammenarbeit nicht abzuspüren. Insbesondere in drei Bereichen sehe ich auch nach der Pandemie Potenziale für die Musikvereine:

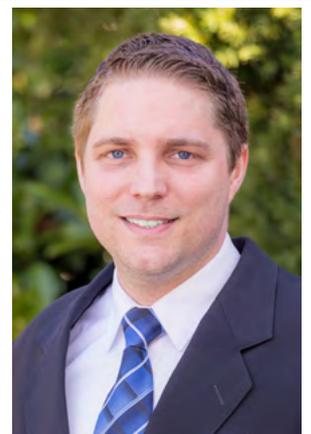
- **Einfachere Kollaboration:** Orts- und zeitunabhängiges Zusammenarbeiten in Vorständen, Kommissionen und Arbeitsgruppen dank Kommunikations- und Kollaborationsplattformen wie MS Teams, kmSuite, Slack, etc.
- **Zentrale Datenablage** Jederzeit online zugängliche Ablage aller relevanten Dateien (Dokumente, Noten, Aufnahmen, etc.) für Vereins- und/oder Vorstandsmitglieder dank cloudbasierten Speichersystemen wie MS OneDrive, Dropbox, Google-Drive, etc.
- **Flexiblere Sitzungen:** Ortsunabhängige, hybride Sitzungsformate durch Konferenzstools wie Zoom, Skype, MS Teams, etc.

Vieles war während der Pandemie neu und ungewohnt. Doch lassen wir uns doch gemeinsam auf das Neue ein und versuchen, die Vorteile der Digitalisierung auch weiterhin zu nutzen und – wo sinnvoll – in unseren Vereinsalltag zu übertragen. Ich bin überzeugt, dass wir dadurch die Effektivität und Effizienz in der Vereinsführung bzw. -organisation noch weiter verbessern können.

Samuel Heer

Vize-Präsident Kaufmännisches, Ressort Kommunikation

[nach oben](#)



Infos aus dem Vorstand

Ehemalige Lagerteilnehmende gesucht!

Bist du ein*e ehemalige*r Teilnehmer*in und hättest Lust, dich mit vielen anderen Lagerteilnehmenden zu treffen?

Das Jugendblasorchester u25 wird schon zum 40. Mal durchgeführt. Viele Generationen Musizierende durften im Musiklager eine tolle Zeit erleben. Viele Stücke wurden gespielt in dieser Zeit, einige unterdessen bekannte Dirigent*innen haben den Taktstock geschwungen und viele Freundschaften wurden geknüpft.

Aktuell sammeln wir alle interessierten ehemaligen Teilnehmenden zusammen. Wer Interesse hat mitzuwirken oder einfach informiert werden möchte, was für Ideen entstehen, darf sich bei stefanie.fischli@zhbv.ch melden.

Weitere Informationen auf www.zhbv.ch.

Stefanie Fischli
Lagerleitung

nach oben



Abschlusskonzert des diesjährigen JBO u25 in Stein am Rhein

7. Fachtagung Jugend – Zusammenarbeit auf allen Ebenen

Gerne möchten wir Sie auf die diesjährige Fachtagung Jugend am **Mittwoch, 28. September 2022** aufmerksam machen. Bereits zum siebten Mal lädt der Zürcher Blasmusikverband zum Austausch zwischen Blasmusik, Musikschule und Politik ein. Unseren Nachwuchs zu stärken, neue Inputs zu setzen und das Vernetzen aller, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sind unsere Ziele.

Die **Zusammenarbeit auf allen Ebenen** soll an der **7. Fachtagung Jugend im Fokus** stehen. Mit gutem Beispiel voran geht auch der Musikverein Harmonie Eintracht Männedorf, Gastgeber der Fachtagung. Ihre Kooperation mit der ansässigen Musikschule ist vorbildlich und verdient es, einer breiten Masse präsentiert zu werden.

Der Musikverband Zürcher Unterland wird seine Nachwuchsstrategien vorstellen und in einem Speed-Dating mit Fachpersonen tauschen wir uns aus und vernetzen uns.

Angesprochen sind neben Vereinsvertretungen auch Dirigentinnen und Dirigenten, Musiklehrpersonen und Jugendvertretungen.

Save the Date! Wir freuen uns auf Sie und Ihre wertvollen Inputs! Weitere Informationen in Kürze auf www.zhbv.ch.

Ruth Suppiger
Ressort Jugend

nach oben



Podiumsdiskussion an der letztjährigen Fachtagung Jugend

Bildung

Liebe Vereinspräsident*innen und Dirigent*innen, liebe Musiker*innen

Nach den Sommerferien startet unser neues Bildungsprogramm. Ein Schwerpunkt bildet die Improvisation. Am 5.11. können sich hierzu alle Schlagzeuger*innen weiterbilden und vom grossen Erfahrungsschatz von Tony Renold profitieren. Die Bläser*innen haben schon etwas früher, am Samstag 17.9., die Gelegenheit gemeinsam mit Daniel Schenker in dieses Thema einzutauchen.

Doch auch nebst der Improvisation stehen mit den Workshops „Bassklarinette“ (Bernhard Röthlisberger), „Hallenshow & Evolutionen“ (Philipp Rütsche) sowie den Militäranwärterkursen spannende Themen zur Auswahl. Es hat überall noch Plätze frei. Eine Übersicht sowie die Links zur Anmeldung finden Sie in nachfolgender Übersicht.

Wie freuen uns über Ihr Interesse sowie auf spannende Kurstage und Begegnungen.

Christoph von Bergen
Ressort Workshops

nach oben

Bildung



Daniel Schenker
Workshop Improvisation für Blasinstrumente



Tony Renold
Workshop Improvisation für Drumset



Philipp Rütsche
Workshop Evolutionen & Hallenshow

Aktuelles Bildungsangebot

Workshop/Kurs	Referenten	Datum	Anmeldeschluss
Vorbereitungskurs für angehende Militärtrompeter	Roman Limacher	6. August 2022	23. Juli 2022
Workshop Bassklarinette	Bernhard Röthlisberger	10. September 2022	27. August 2022
Workshop Improvisation für Blasinstrumente	Daniel Schenker	17. September 2022	3. September 2022
Workshop Improvisation für Drumset	Tony Renold	5. November 2022	22. Oktober 2022
Workshop Evolutionen & Hallenshow (Modul E & F)	Philipp Rütsche	12. November 2022	29. Oktober 2022
Vorbereitungskurs für angehende Militärschlagzeuger	Flavio Viazzoli Lukas Rechsteiner	12. November 2022	15. Oktober 2022

Infos, Flyer und Anmeldung auf www.zhbv.ch.

nach oben

Erfolgreiche Abschlussprüfungen im Dirigierkurs 2021/22

Am Samstag, 11. Juni 2022 traten insgesamt neun Teilnehmende der Dirigierkurse zu ihrer praktischen Abschlussprüfung an. Raphael Honegger begrüßte im Konzertsaal des Konservatorium Winterthur alle Anwesenden zum besonderen Tag, insbesondere Christian Noth, Prüfungsexperte des Schweizerischen Blasmusikverbandes SBV, die rund 50 Musizierenden des Ad-Hoc Orchesters und das Helfer-Team des ZBV.

Die Teilnehmenden aus der Unterstufe Marcel Fehr, Jürgen Kugler, Nina Stieger und Ralf Gübeli traten konzentriert ans Dirigierpult. Nach einer ca. 12-minütigen Probesequenz ihres Selbstwahlstückes galt es, das Pflichtstück von Thomas Rüedi *Du fragsch mi wär i by* ohne Unterbruch zu dirigieren. Sehr fokussiert wurde dirigiert und musiziert.

Für die Mittelstüfler dauerte die Prüfungssequenz insgesamt 20 Minuten. Patrick Tellli trat als erster an, gefolgt von Marco Frick und Marcel Stöckli. Es war wiederum sehr interessant und abwechslungsreich, das Pflichtstück *Where Eagles Soar* (Steven Reineke) in drei komplett unterschiedlichen Interpretationen zu erleben.



Alle Teilnehmenden haben bestanden!

Vorne: Patrick Tellli, Marco Frick, Martin Schenkel, Nina Stieger. Hinten: Raphael Honegger, Ralf Gübeli, Melvin Henschel, Marcel Fehr, Marcel Stöckli, Jürgen Kugler, Benjamin Zwick

Bildung



Das Ad-Hoc Orchester war bis zur letzten Minute konzentriert.

Begeisterung in die Vereine zu tragen und die Blasmusikszene im Kanton Zürich zu inspirieren. Das Kursleiterteam wurde für das grosse Engagement verdankt – Raphael Honegger, Benjamin Zwick, Denis Laile, Theorielehrer Peter Mutter sowie Mirjam Loeliger (Administration) erhielten einen grossen Applaus und ein Dankeschön-Präsent vom ZBV. Ebenfalls wurde Christian Noth für seine kompetenten Dienste als Prüfungsexperte gedankt.

Die Prüfungsleitung zog sich nun für die Notenbesprechung zurück. Es stand schnell fest: Alle Prüflinge haben ihre Prüfung, zum Teil mit hervorragenden Schlussnoten, bestanden.

Wir gratulieren herzlich und wünschen den neun Dirigent*innen alles Gute für die musikalische Zukunft!

Monika Schütz
Ressort Dirigieren

Martin Schenkel und Melvin Henschel hatten als Absolventen des Oberstufenkurses auch ein Fachgespräch über ein Konzertprogramm mit dem Prüfungsexperten zu absolvieren. Dieses fand bereits am Vormittag statt. Nun galt es, den Experten von den Kompetenzen des Dirigenten zu überzeugen. Der Stufe entsprechend dauerte die Probe-sequenz mit dem Orchester 30 Minuten. Erwartet wurde eine fundierte und detaillierte Probearbeit mit dem Orchester. Als Pflichtstück wählte Christian Noth die *Mazury Rhapsody* von Alfred Bösendorfer. Beide Dirigenten führten das Orchester durch die Taktwechsel und verschiedenen Tempi. Das Ad-Hoc Orchester zeigte sich bis zur letzten Minute höchst konzentriert und wohlwollend.

Am Schluss der Prüfung gratulierte Monika Schütz, auch wenn die Noten noch nicht bekannt waren, allen Dirigent*innen zu ihren Leistungen. Auch animierte sie die Kursabsolvent*innen, ihr Feuer und ihre



Kursleiter und Experte beobachten konzentriert.

nach oben

Zürcher Kantonalmusikfest 2024

Erfreuliches Ergebnis der Konsultativumfrage

Bereits 70 Vereine haben sich für eine Teilnahme am ZKMF2024 entschieden – ein tolles Ergebnis! Die Umfrage ist für Vereine, die sich noch nicht gemeldet haben, immer noch offen. Das OK freut sich über weitere Zusagen!

In Sachen Konsultativumfrage zur Teilnahme am ZKMF2024 hat sich im April und Mai nochmals sehr viel bewegt. Bereits haben sich 83 Vereine an der Umfrage beteiligt. Davon haben 70 Vereine ihre Teilnahme zugesagt, was dem Stand des ZKMF von 2013 in Winterthur entspricht! Dieses gute Ergebnis freut das OK sehr und zeigt nicht nur das wertvolle Engagement der Musikvereine im Kanton Zürich, sondern auch einen hohen Stellenwert der Blasmusik in der Gesellschaft.

Während sich ein Verein das Modul E (Parademusik mit Evolutionen) zum Ziel gesetzt hat, konnte sich noch keine Formation für das Modul F (Hallenshow) entscheiden. Die Türen für die Teilnahme an den Evolutionen und der Hallenshow stehen immer noch offen. Gerne gibt das OK bei Fragen Auskunft. Vereine, die sich noch nicht gemeldet haben, können dies immer noch tun. Die Umfrage wird bis auf weiteres auf www.zkmf2024.ch/umfrage aufgeschaltet sein. Das OK freut sich über weitere Zusagen und bedankt sich an dieser Stelle herzlich für die ausserordentlich vielen positiven Rückmeldungen!

Rund zwei Jahre vor dem musikalischen Grossereignis ist das Projektteam gut unterwegs. Erste Kompositionsaufträge wurden bereits vergeben und das Jury-Team ist praktisch komplett. Auch sind die Gespräche mit namhaften Sponsoren weit fortgeschritten, sodass dem Festanlass in Urdorf und Schlieren nichts mehr im Wege steht.

OK ZKMF 2024

nach oben



31. Zürcher
Kantonalmusikfest
Urdorf+Schlieren

31. Zürcher Kantonalmusikfest Urdorf+Schlieren



Klingt heiss!

21. bis 23.6.
2024
ZKMF2024.CH

Infos aus Vereinen und Verbänden

Städtischer Musiktag Winterthur 2022

Aus bekannten Gründen musste auch Winterthur in den vergangenen beiden Jahren auf den jährlich wiederkehrenden Städtischen Musiktag verzichten.

Am Samstag, 18.06.2022 war es nun endlich wieder so weit. Bei bester Witterung und aussergewöhnlich hohen Temperaturen starteten die acht städtischen Musikvereine den Nachmittag mit Platzkonzerten an verschiedenen Orten in der Altstadt und es tönte aus allen Winkeln der Stadt Musik. Die wenigen schattigen Plätze mussten mit dem Publikum geteilt werden und so waren die Musiker froh, dass weniger Personen unterwegs waren als in vergangenen Jahren.

Nach den Platzkonzerten präsentierten sich die Winterthurer Verein bei einem Marschmusik-Defilee auf der Stadthausstrasse. Eröffnet wurde die Parademusik vom Tambourenverein, gefolgt von der Bass Band Winterthur, der Heilsarmee-Musik, dann das Blasorchester Winterthur, die Stadtharmonie Winterthur-Töss, der Stadtmusik Winterthur. Als letzte Formation führten die beiden Vereine MG Edelweiss Wülflingen und der MV Seen unter grossem Applaus des Publikums Evolutionen auf. Wegen der grossen Hitze marschierten die Musikantinnen und Muasikanten meist im Hemd oder einem Poloshirt. Und nahmen am Ende der Marschmusikstrecke dankbar eine Flasche Mineralwasser entgegen. Leider war der Zuschaueraufmarsch hier eher zurückhaltend und so fragt man sich, ob es an der Werbung für den Anlass, den heissen Temperaturen oder doch der aktuellen Situation liegt, dass so wenig Leute da waren.

Zum krönenden Abschluss des Tages wurden dann im Kirchgemeindehaus Liebestrasse in bester Feststimmung die neuen kantonalen- und eidgenössischen Veteraninnen und Veteranen aus allen Winterthurer Musikvereinen im gewohnt sehr würdigen Rahmen geehrt.

Unser grosser Dank gilt an dieser Stelle unserer Stadtregierung, die uns diesen Tag ohne Hürden ermöglicht und uns ganzjährig sehr grosszügig unterstützt.

Mit musikalischem Gruss

Musikverband Stadt Winterthur

nach oben



Infos aus Vereinen und Verbänden

Tag der Musik in der Winterthurer Altstadt

Am Samstag, 18. Juni fand in der Winterthurer Altstadt der Tag der Musik statt. Um Punkt 10 Uhr begannen die Gassen zu erklingen. An vier Standorten musizierten Schüler*innen der Jugendmusikschule, der Prova und dem Konservatorium Winterthur. Neben diversen Einzelauftritten standen auch verschiedene Ensembles im Fokus. Am Morgen begeisterten die Streicher*innen-Ensembles im Rathausdurchgang, während auf dem Kirchplatz rund 40 Schüler*innen beim Projektorchester Jugendmusik Winterthur United spielten. Trotz den hohen Temperaturen erschien das Publikum zahlreich und genoss die Vorspiele bei fast 33 Grad. Auch am Nachmittag fanden diverse Darbietungen statt. Vom Trompeten-Ensemble über das Blockflöten-Cello-Duo bis zu Pianist*innen und einem Akkordeonenensemble – an Vielfalt fehlte es nicht. Die Freude bei allen Beteiligten war riesig, denn es gibt nichts Schöneres, als die Freude der Musik mit anderen zu teilen.

Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung

nach oben



Die Stadtjugendmusik Dietikon mit der Zürcher Kantonalbank an der Züri-Pride

Die Zürcher Kantonalbank wollte an der diesjährigen Züri Pride, vom 18. Juni einen besonderen Akzent setzen, indem sie sich für den Auftritt ihrer Mitarbeitenden Verstärkung durch die Stadtjugendmusik Dietikon holte. Auf diese Weise brachte sie ihre beiden Sponsoringpartner Zurich Pride und Blasmusikverband zusammen.

Für uns als Stadtjugendmusik Dietikon war es ein Experiment, auf das sich die Jugendmusiker:innen mit mehr oder weniger grosser Motivation einliessen. Wir stellten es ihnen frei, ob sie an diesem sehr speziellen Event mitmachen wollten oder nicht und freuten uns, dass die meisten die Herausforderung annahmen, nach dem Motto: Eine Meinung kann sich nur bilden, wer einmal dabei war.

Am Ende der Züri Pride war klar, es hat sich gelohnt und die Freude für tausende gutgelaunter und fröhlicher Menschen gespielt zu haben war stärker als die vorangegangenen Zweifel. Als einzige Live-Band waren wir etwas Besonderes. Die Menschen tanzten zu unseren Rhythmen, unserer Musik und applaudierten frenetisch.

Wir spielten nicht in der traditionellen Marschformation, sondern als locker aufgestellte Truppe und selbst Roman Christoffel, unser Dirigent, spielte mit. Auch waren an der Pride keine Märsche gefragt, sondern wir begeisterten das Publikum mit coolen Stücken wie «Y.M.C.A.», «Atemlos», «Born to be Wild», «Uptown Funk» und vielen mehr.



Foto: ZKB

Von den Mitarbeitenden der ZKB wurden wir gut um- und versorgt. Einzig die Hitze machte uns etwas zu schaffen.

Pia Siegrist-Felber
Präsidentin SJMD

nach oben

Wir haben viel Musikgehör für Ihre Wünsche.

zkb.ch/sponsoring

 Zürcher
Kantonalbank

Impressum und Kontakt

Zürcher Blasmusikverband
Samuel Heer
Bachtelstrasse 39
8330 Pfäffikon ZH

Mail samuel.heer@zhbv.ch

Erscheinungstermine & Redaktionsschluss

Erscheint 6-mal jährlich, immer ca. anfangs der ungeraden Monate März, Mai, Juli, September und November sowie Ende Dezember. Redaktionsschluss ist am 15. Tag des vorangehenden Monats (beim Dezember-NL am 15. Dezember).

Soll auch Ihr Text im Newsletter veröffentlicht werden? Nehmen Sie bitte mit Samuel Heer Kontakt auf.